

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2010/2011**

**Partnerhochschule:** *KTH Stockholm*

**Stadt, Land:** *Schweden*

**Fakultät (KIT):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *01.08.2010 – 31.05.2011*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.kth.se](http://www.kth.se) → Website der Uni

[www.sssb.se](http://www.sssb.se) → Wohnheimsverwaltung

[www.visitstockholm.com/en](http://www.visitstockholm.com/en) → Infos über Stockholm (Events, Museen,..)

[www.visitsweden.com](http://www.visitsweden.com) → Infos über Schweden (Reiseziele, etc.)

[www.sl.se](http://www.sl.se) → Stockholmer Nahverkehr

[www.campalta.net](http://www.campalta.net) → Unterkunft in Kiruna

[www.destinationgotland.se](http://www.destinationgotland.se) → Website für einen Trip nach Gotland

[www.tallinksilja.com/sv](http://www.tallinksilja.com/sv) → Fähren nach Tallin, Riga, etc.

[www.zattoo.de](http://www.zattoo.de) → deutsches Fernsehen (wer´s braucht)

[www.folkets-lexikon.scs.kth.se](http://www.folkets-lexikon.scs.kth.se) → Englisch-Schwedisch Wörterbuch

[www.sas.se](http://www.sas.se) → Scandinavian Airlines

[www.norwegian.com/se](http://www.norwegian.com/se) → Norwegian Airline

**Belegte Kurse:**

ME2053 Logistics & SCM, 6 credits

ME1000 Industrial Management, 6 credits

AH2102 Logistics & Transportation, 7,5 credits

AH2007 International Economics, 7,5 credits

AH2019 Innovation & Entrepreneurship, 7,5 credits

AH2304 Advanced Transport Modeling, 7,5 credits

MF2034 Integrated Product Development, 6 credits

MJ2640 Cleaner Production, 6 credits

AK1213 Swedish Society, Culture...

Schwedisch Sprachkurse

---

## Vorbereitung

Sobald man mit dem Gedanken spielt ein Auslandsjahr in Stockholm zu machen sollte man sofort zwei Dinge tun: Sich auf [sssb.se](http://sssb.se) registrieren und die genauen Anforderungen herausfinden (Englisch C1-Niveau, etc.). Die Anmeldung bei [sssb.se](http://sssb.se) ist wichtig, da es in Stockholm ein akutes Wohnungsproblem gibt und man richtig Pech haben kann und ein Zimmer weit weg von der Uni bekommt. Und wer keine Sprachnachweis hat, sollte den möglichst bis Bewerbungsfrist besorgen. Stockholm ist bekannter Weise sehr gefragt für einen Erasmus-Aufenthalt, weswegen man aber nicht abgeschreckt sein sollte. In unserem Jahr gab es am Schluss mehr Plätze als zuerst vermutet. Also einfach alles versuchen. Die Bewerbung sollte schon schlüssig sein, aber es ist nicht notwendig sich Tage und Nächte mit den Kursen vor Ort zu beschäftigen um die perfekte Kurswahl herauszufinden. Die Kurse werdet ihr noch mehrere Male ändern. Das gilt auch für die Anerkennung. Habt nicht vor, von Anfang an das finale Learning agreement haben zu wollen. Es ist wirklich eine Odyssee alles anerkannt zu bekommen und daher ist es nicht ratsam sich da mehrere Male den Stress zu machen und am Ende festzustellen, dass man den Kurs gar nicht besuchen darf. Es ist echt gut zu wissen, welche Kurse man so im Groben besuchen will, aber detailliert muss das vor Beginn noch nicht sein. Das ist meine Meinung und Erfahrung. Mein Tipp wäre - wie wir das auch gemacht haben – eine gemeinsame Liste mit den anerkannten Kursen zu machen. Dann senkt sich der Gesamtaufwand erheblich.

## Unterkunft

Wie schon gesagt ist die Wohnsituation in Stockholm sehr angespannt. Man bekommt zwar von der KTH eine Wohnung gestellt, jedoch kann diese ganz schön weit weg liegen und deswegen sollte man sich auf alle Fälle bei [sssb.se](http://sssb.se) anmelden und Wartetage sammeln, um später vllt. umziehen zu können. Aber auch ohne Wartetage gibt es dort am und zu ‚last-minute‘-Angebote für die wirklich dringenden Fälle.

Ich war im ersten Semester in Flemingsberg untergebracht. Ganz im Südwesten Stockholms, eine Stunde weg von der Uni. Das war dann schon der erste Schock. Jedoch kann ich jetzt sagen, dass ich richtig froh bin, dort gewohnt zu haben. Jeder der was anderes sagt, weiß nicht wovon er spricht. Zwar ist es wirklich verdammt weit weg und ich hätte auch bevorzugt näher zu wohnen, aber in unserem Wohnheim hat sich sofort eine Gemeinschaft gebildet, die es so glaub in sehr weniger anderen Wohnheimen gab. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Ich habe in einer 5er-WG in einem etwas älteren Gebäude gewohnt, jedoch vermietet KTH accomodation dort keine Zimmer mehr, sondern nur noch im moderneren Gebäude nebenan, wo es jedoch nur sehr große und teure Einzelzimmer gibt.

Zum zweiten Semester hatten wir dann das Glück, dass wir alle zusammen nach Kungshamra umziehen konnten, zwei Tunnelbana-Stationen von der KTH. Kungshamra ist ein sehr schönes Wohnheim mit vielen kleinen Gebäuden. Dort habe ich in einem 12er-Korridor gewohnt, in dem glücklicherweise nicht nur Erasmus-studenten, sondern auch der ein oder andere Schwede untergebracht ist. Jedoch ist es dort in den Korridoren viel anonym als wir es von unserem ersten Wohnheim gewohnt waren. Aufgrund der Lage bevorzugt man natürlich lieber Lappis oder Kungshamra, aber im Endeffekt manchen die Mitbewohner sehr viel aus und ich hatte da verdammt viel Glück. Also nicht gleich den Kopf in den Sand stecken, wenn ihr etwas weiter weg wohnt.

## Studium an der Gasthochschule

Das Studieren an der KTH unterscheidet sich ziemlich vom KIT. Als aller erstes ist jedes Semester nochmal in 2 periods unterteilt. Am Ende jeder period hat man dann eine Woche für Klausuren. Manche Kurse dauern deswegen nur 8 Wochen. Der zweite Unterschied ist, dass man viel mehr neben den Vorlesungen macht. Zwar gab es auch gewohnte Vorlesungen, in denen man einfach in die Vorlesung geht oder nicht und am Ende eine Klausur bewältigt, aber in den meisten Fächern hat man viele case-studies oder Assignments die man während des Semesters meistens in Gruppen bearbeiten muss und darauf Noten bekommt. Neben den Vorlesungen ist dann auch Recherche, Paper lesen und Bücher lesen angesagt und viel weniger Folien büffeln wie in Karlsruhe. Was man lieber hat, muss jeder selbst wissen, jedoch kam es mir persönlich sehr entgegen. Die gewohnten Massenveranstaltungen aus Karlsruhe sind auch eher Mangelware. Die meiste Zeit war ich in Kursen mit maximal 30 Leuten. Die Schwierigkeit der Kurse ist nicht übermäßig. Der Unterricht auf Englisch ist, wenn der Dozent gutes Englisch kann, was der Normalfall ist in Schweden, kein Problem. Also nicht zurückschrecken und Kurse im Academic Level C, D wählen. Schade ist, dass in vielen Kursen sehr weniger Schweden sitzen und man somit ein wenig unter Austauschstudenten bleibt.

## Alltag und Freizeit

Wie euer Alltag aussieht, hängt natürlich stark von der Anzahl der Kurse ab. Ich hatte wie erwähnt viel weniger Vorlesungen als gewohnt und viel mehr die Möglichkeit mir die Zeit frei einzuteilen. Das ist natürlich gerade als Erasmus-student prima, da man so seine Aktivitäten zusammen planen und abstimmen kann. So hatten wir unsere gemeinsamen Mittags-,Kaffee-pausen (schwedisch Fika), etc. was insgesamt ein unheimlich angenehmes Lernen ermöglicht hat.

Freizeit und das Kennenlernen von Europa darf bei Erasmus natürlich nicht fehlen. Am Wochenende hat man in Stockholm genug Parties zur Auswahl. Meistens gibt es auf den Internet-Seiten der Clubs Listen zu eintragen, so dass man nach Schlange stehen freien Eintritt vor einer bestimmten Uhrzeit hat. Wenn man dann die Preise für ein Bier sieht ist man bereit, etwas früher aber ohne Eintritt in die Clubs zu gehen. Aber keine Sorge, man gewöhnt sich dran.

Ansonsten gilt: Reisen, reisen, reisen. Hier eine Liste, was ich so gemacht habe:

- Trips mit der Fähre nach Tallin, Riga  
Meistens ist das auch sehr günstig und man hat einen riesen Spaß. Freitagabends los, Sonntags morgens zurück! Herrliches Wochenende. Wer sich's jedoch einrichten kann, sollte immer eine Nacht in der Stadt verbringen.
- Kiruna, Nordlichter,  
Wer nach Schweden zum Studieren geht, sollte unbedingt in den kalten Norden. Polarlichter, -30°C, Hundeschlitten, Schnee-mobil, Sauna mit Eiswasser. Unvergesslich!!!! Von Stockholm hinfliegen und mit dem Zug zurück!
- Göteborg, Uppsala, Städtetrips  
Ich habe es leider nur nach Göteborg und Uppsala geschafft. Ansonsten Kopenhagen, Malmö, etc.
- Gotland  
Das war unser letzter Erasmus-Trip. Mit der Fähre in 3 Stunden vom Festland zu erreichen. Einfach Fahrräder und eine kleine Hütte mieten und ab geht's. Ist eine herrliche Landschaft mit Klippen, etc.!
- Wandern in Südschweden

Leider liegt oben im Norden noch sehr lange in den Sommer hinein Schnee, deswegen sind wir ab in den Süden für einen Wandertrip. Die Seenlandschaft und Einsamkeit in Schweden sind beeindruckend. Es gibt Wanderwege mit Übernachtungshütten, typisch schwedisch! In Schweden gilt das Allemansrätten (Jedermansrecht).

## Fazit

Es waren 10 überwältigende Monate und der Abschied fiel mir mehr als schwer. Ich kann behaupten, dass ich wirklich Freunde dort gefunden habe und genau diese Freundschaften und der Zusammenhalt mit Leuten aus ganz Europa waren für mich die beste Erfahrung und das was Erasmus für mich ausmacht. Das ich dazu noch in dieser umwerfenden Stadt leben durfte ist einfach unbeschreiblich.

Wenn ihr erst einmal angekommen seid, werdet ihr euch super schnell zurecht finden. Schweden und Erasmus-studenten machen das sehr einfach. Und dann verfliegt das Jahr wie im Flug mit sämtlichen unvergesslichen Momenten.

Das Studium mag wohl ein wenig einfacher sein als in Karlsruhe und inhaltlich vielleicht weniger anspruchsvoll, aber man lernt für seine Persönlichkeit so viel mehr und diese Erfahrungen/Vorteile kann man ohne Auslandsaufenthalt nicht erlangen.

*München, 27.06.2011*

*Dominik Hoß*

### *1. Persönlicher Erfahrungsbericht erstellen*

- *Umfang: 2-3 Seiten*
- *anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden ins Netz gestellt*

### *2. Den Bericht per E-Mail an [andrea.morlock-scherm@kit.edu](mailto:andrea.morlock-scherm@kit.edu) schicken*

#### **Format:**

- *Vorzugsweise PDF, sonst DOC (bis Windows 2007)*
- *Diese Formatvorlage NICHT verändern!*

### *3. Den Bericht ausdrucken, unterschreiben (Datum + Unterschrift) und an Frau Morlock-Scherm (Akademisches Auslandsamt, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe) senden oder im Akademischen Auslandsamt abgeben.*

*Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.*